zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Altlengbach

Ausgabe · Juli 2026 | 561222/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Abrechnung mit dem ÖVP-Absolutismus:

Steuergeld-Propaganda und Ideenklau in Altlengbach!

Ich werfe der Bürgermeisterfraktion – ausdrücklich nicht allen Mandataren – eiskalten Machtmissbrauch, die Verhöhnung von Experten und eine schamlose Selbstinszenierung auf Kosten der Steuerzahler vor.

Mit einer Mehrheit von 14 von 23 Mandaten regiert das „Team Göschelbauer“ in Altlengbach. Doch diese absolute Mehrheit wird nicht nur nicht zum Wohle aller Einwohner genutzt, sondern auch dazu, die Opposition gezielt mundtot zu machen. Hier wird eiskalte Machtpolitik betrieben, die fast 40 Prozent der Altlengbacher Wähler einfach ignoriert und übergeht.

Experten als „Glücksritter“ beschimpft

Besonders sauer stößt mir der Umgang mit unseren fachlichen Expertisen auf. In den Reihen der FPÖ-Mandatare sitzen gestandene Praktiker: gewerkschaftliche Landesdelegierte, Betriebsräte, Personalvertreter und Führungskräfte sowie fachkundige Laienrichter, die tagtäglich Verantwortung in Unternehmen mit über 10.000 Mitarbeitern tragen.

Wir bringen bis ins kleinste Detail ausformulierte, hieb- und stichfeste Anträge ein – viele davon als Gemeinschaftsvorschläge und daher in ihrer Ausgestaltung noch variabel. Doch statt einer sachlichen Diskussion ernten wir von der ÖVP-Mehrheit nur arrogante Abwertungen. In den Medien werden Oppositionsmandatare stattdessen als „Glücksritter“, „Radikalopposition“ oder „Showpolitiker“ denunziert. Das System dahinter ist jedoch durchschaubar: Unsere Anträge werden pauschal als „mangelhaft“ abgelehnt. Wenig später übernimmt die ÖVP unsere Ideen, schmückt sich mit fremden Federn und verkauft sie als eigene, großartige Innovation des „Team Göschelbauer“. Das ist politischer Ideenklau auf tiefstem Niveau. Die ÖVP diktiert im Alleingang die Spielregeln und erstickt jeden demokratischen Dialog bereits im Keim.

Göschelbauer: „Altlengbach ist eine der stabilsten Gemeinden in NÖ"

Und Göschelbauer fügt hinzu: „Finanziell ist Altlengbach eine der stabilsten Gemeinden in NÖ, das lassen wir uns von blauen Glücksrittern nicht schlechtreden. Als eine von wenigen Gemeinden werden wir im kommenden Jahr ein operativ ausgeglichenes Budget haben.“

15.000 Euro Steuergeld für ÖVP-Dauerpropaganda

Ein weiterer Sündenfall ist die offizielle Gemeindezeitung, die an über 1.400 Haushalte verteilt wird. Rund 15.000 Euro (exklusive 7.000,- für die postalische Zustellung!) lässt sich die Gemeinde dieses Medium kosten – bezahlt aus den Taschen aller Altlengbacher Steuerzahler.

Diese Zeitung ist zwar ein Informationsblatt für die Bürger, zugleich aber auch ein sündteures Propagandainstrument für die ÖVP-Fraktion. Ich selbst gebe ein regelmäßiges Mitarbeiterjournal heraus und kenne die Kosten sowie den Aufwand von der Erstellung bis zum fertigen Produkt ganz genau.

Während jede noch so kleine Aktion des Bürgermeisters inszeniert wird, findet die Arbeit der Opposition - von SPÖ, Grünen und FPÖ - nicht einmal ansatzweise Erwähnung.

Eine Forderung nach einem Ende dieses politischen Absolutismus ist zwar wohl nur ein frommer Wunsch. Doch eines ist klar: „Altlengbach braucht keine demokratiepolitische Geiselhaft durch eine absolute Mehrheit, sondern Respekt vor der Arbeit für die Bürger und den Mut zu echtem, ehrlichem Dialog.“

GR Richard Brandl

Neu im Team der FPÖ Altlengbach



Wir, Sandra (26) und Alexander (23), sind stolz darauf, Österreicher zu sein. Für uns bedeutet das nicht nur Herkunft, sondern auch Verantwortung. Österreichische Traditionen und Werte sind für uns ein wichtiger Teil unseres Lebens, den wir bewusst erhalten und weitergeben möchten.

Wir sind überzeugt: Es beginnt im Kleinen – in unseren Gemeinden, im täglichen Umgang miteinander. Wenn jeder seinen Beitrag leistet, kann daraus etwas Großes entstehen, das sich bis auf ganz Österreich auswirkt. Brauchtum, Respekt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl sind für uns keine alten Konzepte, sondern wichtige Grundlagen für die Zukunft.

Das Wichtigste in unserem Leben ist für uns die Familie. Sie gibt Halt, Orientierung und Stärke. Ein enger Zusammenhalt, Vertrauen und gemeinsame Werte sind für uns essenziell. Gleichzeitig erleben wir, dass unterschiedliche kulturelle Einflüsse diesen Zusammenhalt manchmal herausfordern können. Gerade deshalb ist es uns wichtig, unsere eigenen Werte bewusst zu leben und weiterzugeben. Neben unserer Heimatverbundenheit spielt auch die Natur eine große Rolle in unserem Leben. Wir sind sehr naturverbunden und verbringen viel Zeit draußen. Tiere liegen uns besonders am Herzen: Wir haben einen Hund, zwei Katzen und mehrere Reptilien. Fast alle unsere Tiere sind gerettet, und wir sind dankbar, ihnen ein liebevolles Zuhause geben zu können.

Für uns gehört all das zusammen: Tradition, Familie, Natur und Verantwortung. Wir möchten zeigen, dass man auch als junge Generation stolz auf seine Wurzeln sein kann und gleichzeitig aktiv an einer guten Zukunft mitwirkt.

Die FPÖ Altlengbach sagt dazu: Liebe Sandra, lieber Alex! Wir freuen uns sehr über eure Mitgliedschaft und euer Engagement. Herzlich Willkommen im Team!

Eure FPÖ Altlengbach



Vergangene und kommende Veranstaltungen der FPÖ Altlengbach

Buchpräsentation von Gerald Grosz am 09.06.2026 im Hotel Steinberger



Ein voller Erfolg war die Buchpräsentation von Gerald Grosz am 9. Juni 2026 im Hotel Steinberger. Rund 160 Besucher folgten der Einladung der FPÖ Altlengbach und der FPÖ Wienerwald West und sorgten für einen bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. In seinem neuen Buch „Ab nach Hause“ sprach Gerald Grosz offen über die aktuellen politischen Entwicklungen in Österreich und Europa und zeigte auf, welche Veränderungen aus seiner Sicht notwendig sind. Seine klaren Worte und die anschließende Diskussion stießen auf großes Interesse. Der große Besucherandrang zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse an einem offenen politischen Austausch ist. Wir bedanken uns bei allen Gästen für ihr Kommen und freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen.

Euer GR Jan Schafhauser



Einladung zum 1. FPÖ-Stammtisch Altlengbach
Reden wir miteinander – statt übereinander!

Politik lebt vom Austausch. Deshalb laden wir herzlich zu unserem ersten FPÖ-Stammtisch in Altlengbach ein.

Egal, ob Mitglied, Unterstützer oder einfach nur interessiert – jeder ist herzlich willkommen!

In gemütlicher Atmosphäre möchten wir mit euch über aktuelle Entwicklungen in unserer Gemeinde, Themen aus dem Gemeinderat und alles sprechen, was Altlengbach bewegt. Natürlich bleibt auch genügend Zeit für persönliche Gespräche und einen geselligen Abend.

- **Freitag, 17. Juli 2026**
- **um 18:00 Uhr**
- **Hotel Steinberger, Altlengbach**

Wir freuen uns auf interessante Gespräche, neue Ideen und einen gemütlichen Abend mit euch. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euren Besuch!

FPÖ Altlengbach
Gemeinsam für unsere Heimat.

Unsere Heimat ist nicht verhandelbar!



Viele von uns sind in einem Altlengbach aufgewachsen, das von Wiesen, Wäldern und gewachsenen Ortsteilen geprägt war. Genau dieses Altlengbach macht unsere Heimat so lebenswert. Doch die Frage ist: Soll das auch in Zukunft noch so sein – oder soll unsere Gemeinde Stück für Stück ihren Charakter verlieren?

Genau jetzt werden dafür die Weichen gestellt. Der Gemeinderat arbeitet derzeit gemeinsam mit einem Ziviltechniker an einem neuen Ortsentwicklungskonzept und an den künftigen Bebauungsbestimmungen. Was heute beschlossen wird, prägt unsere Gemeinde für die nächsten Jahrzehnte. Als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt sowie der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des neuen Ortsentwicklungskonzepts vertrete ich gemeinsam mit der FPÖ Altlengbach unsere Vorstellungen für die Zukunft unserer Heimat.

Für uns ist klar: Altlengbach muss Altlengbach bleiben!

Deshalb haben wir ein umfassendes Konzept ausgearbeitet. Unsere Schwerpunkte sind:

Ortsbild erhalten statt verbauen

Gewachsene Ein- und Zweifamilienhausgebiete sollen ihren Charakter behalten.

Infrastruktur vor Wachstum

Neue Verbauung nur dort, wo Straßen, Wasser, Kanal, Schulen und Kinderbetreuung Schritt halten können.

Schutz unserer Grünräume

Die Wienerwaldlandschaft ist keine Baulandreserve, sondern Teil unserer Heimat.

Mehr Verkehrssicherheit

Sichere Schulwege, Trottoirs, Schutzwege und ein besserer öffentlicher Verkehr.

Besserer Hochwasser- und Hangwasserschutz

Schutz der Bevölkerung vor den Herausforderungen der Zukunft.

Leistbarer Wohnraum für Einheimische

Junge Familien und Senioren sollen sich das Leben in Altlengbach auch morgen noch leisten können.

Gleichwertige Entwicklung aller Ortsteile

Nicht nur das Zentrum, sondern jede Katastralgemeinde verdient dieselbe Aufmerksamkeit.

Wir wollen keine Entwicklung um jeden Preis. Wir wollen eine Entwicklung mit Verantwortung. Denn Heimat wächst nicht mit der Zahl neuer Bauprojekte – Heimat wächst dort, wo Menschen gerne leben.

Dafür setzen wir uns mit voller Überzeugung ein. Damit auch unsere Kinder und Enkel noch jenes Altlengbach erleben dürfen, das wir lieben gelernt haben.

Euer GR Jan Schafhauser

Rückblick zur Gemeinderatssitzung:

Eine gemeinsame Basis für ein leiseres und saubereres Altlengbach



Unsere Gemeinde lebt seit Jahrzehnten mit einer großen Herausforderung: Wir liegen im Herzen eines zentralen Verkehrsknotenpunkts. Die Westautobahn (A1) und die Außenringautobahn (A21) sichern unsere Mobilität, bringen aber seit jeher erhebliche Belastungen durch Lärm und Schadstoffe direkt in unseren Lebensraum.

Ein Blick zurück:
Was bisher geschah

Bereits seit 1997 gibt es konkrete Planungen zur Lärmreduktion durch Lärmschutzwände. Rund um das Jahr 2005 formierte sich der historische Widerstand in der Bevölkerung. Dank der überparteilichen Bürgerinitiative ILAKSAA und dem Druck aus der Gemeinde wurden schließlich zwischen 2009 und 2011 in mehreren Etappen rund 9 Millionen Euro in bis zu 7,5 Meter hohe Lärmschutzwände am Knoten Steinhäusl investiert.

Doch das Verkehrsaufkommen steigt stetig weiter und meteorologische Effekte wie der Wind tragen den Schall oft kilometerweit über die Barrieren hinweg.

Unser Dringlichkeitsantrag: Schulterschluss für die Zukunft

In der jüngsten Gemeinderatssitzung habe ich einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der ein klares Ziel verfolgt: Wir müssen im Gemeinderat – über alle Parteigrenzen hinweg - eine gemeinsame, solide Basis schaffen, um künftige Maßnahmen für einen besseren Lärm- und Immissionsschutz erfolgreich auf den Weg zu bringen. Nur wenn wir als Gemeinde mit einer Stimme sprechen, haben wir das nötige Gewicht.

Leider scheiterte selbst dieser leicht umsetzbare Antrag an persönlichen Befindlichkeiten und einseitig aufoktroyierten Spielregeln aus immer derselben Ecke.

Das Fundament:
Fakten statt Vermutungen





Um gegenüber der ASFINAG und den Bundesbehörden eine wirksame und unumstößliche Argumentationslinie aufzubauen, reichen gefühlte Belastungen leider nicht aus. Wir benötigen belastbare Daten.

Deshalb sieht unser Konzept vor, an zwei bis drei strategischen Punkten entlang der Autobahn im Ortsgebiet moderne Lärm- und Luftgütesensoren zu installieren. Dabei können wir auf die erprobten Systeme von „Luftmessung.at“ zurückgreifen. Diese Sensoren sind für die Gemeinde sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb sehr kostengünstig und liefern gleichzeitig präzise, verlässliche Echtzeitdaten über die tatsächliche Lärm- und Feinstaubbelastung – ergänzend zu den bereits bestehenden Lärmkarten.

Warum ist das so wichtig?

Mit diesen Sensoren schaffen wir eine lückenlose Beweiskette. Wenn wir schwarz auf weiß belegen können, wo Grenzwerte über-

schritten werden und wie sich das aktuelle Verkehrsaufkommen auf unsere Gesundheit auswirkt, verfügen wir über ein solides Fundament für künftige Verhandlungen.

Jeder Bürger soll die aktuellen Messwerte in Echtzeit auf der Gemeindewebsite abrufen können. Das wäre der Startschuss für eine fundierte Argumentationsbasis, um von der ASFINAG visionäre Lösungen einzufordern.

Unser langfristiges Ziel müssen moderne Einhausungen sein. Sie würden nicht nur den Verkehrslärm weitgehend abschirmen, sondern könnten gleichzeitig als Wildbrücken dienen und damit den Lebensraum der Natur wieder miteinander verbinden. Mehr noch: Eine Einhausung würde mitten in Altlengbach neue Flächen schaffen und unser Ortsbild nachhaltig aufwerten. Die Lärmschutzmauern würden teilweise verschwinden und das Ortszentrum wieder stärker mit den angrenzenden Ortsteilen zusammenwachsen. Im ganzen Land gibt es mittlerweile zahlreiche Beispiele für derartige Projekte.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – für ein gesundes, lebenswertes und ruhigeres Altlengbach!

Euer GR Richard Brandl

Wir wünschen einen schönen Sommer!

Liebe Altlengbacherinnen und Altlengbacher!

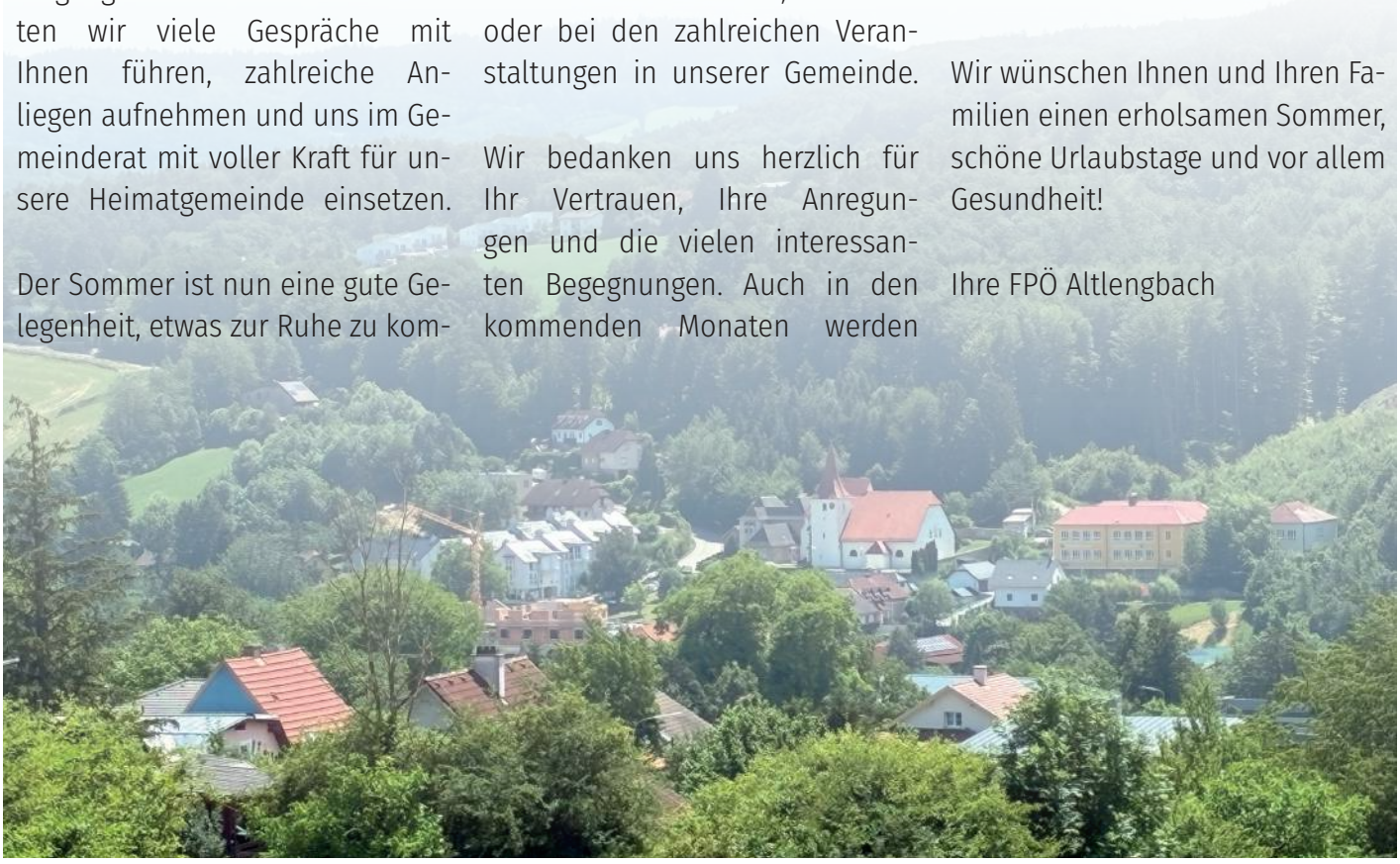
Ein ereignisreiches erstes Halbjahr liegt hinter uns. In den vergangenen Monaten konnten wir viele Gespräche mit Ihnen führen, zahlreiche Anliegen aufnehmen und uns im Gemeinderat mit voller Kraft für unsere Heimatgemeinde einsetzen.

Der Sommer ist nun eine gute Gelegenheit, etwas zur Ruhe zu kommen, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und neue Kraft zu tanken – ob zuhause, im Urlaub oder bei den zahlreichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und die vielen interessanten Begegnungen. Auch in den kommenden Monaten werden wir uns mit vollem Einsatz für die Interessen Altlengbachs und seiner Einwohner einsetzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer, schöne Urlaubstage und vor allem Gesundheit!

Ihre FPÖ Altlengbach



FPÖ



EINLADUNG ZUM

1. STAMMTISCH

DER FPÖ ALTLENGBACH

FREITAG

17

JULI

HOTEL „DAS STEINBERGER"
HAUPTSTRASSE 28, 3033 ALTLENGBACH

BEGINN: **18:00 UHR**

ALLE SIND HERZLICH ZU DIESER VERANSTALTUNG EINGELADEN!

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten